

## Das war der Seekajaksommer 2012

Mit ihren Kajaks an der Nord – und Ostseeküste unterwegs sind Kanuten des Wassersportvereins Verden. Nur eine Hand voll Aktive zwar, aber dafür umso begeisterter, paddeln Sie im Sommer von Insel zu Insel oder wagen eine Überfahrt nach Dänemark. Ihr langes Kajak, ein Seekajak ist konzipiert zum Paddeln an der Küste und auf dem Meer. Es ist ein modernes Sportgerät, aber sein Ursprung liegt, unschwer zu erraten, bei den Inuit, die damit auf Jagd gingen. Gejagt wird heute natürlich nicht mehr. Trotzdem hat das Paddeln auf dem Meer noch einen großen Reiz, der schwer zu beschreiben ist. Auf jeden Fall hat es irgendetwas mit Freiheit und Unabhängigkeit zu tun.



### Ostsee:



Um in den Genuss von Wind und Wellen zu kommen haben die WSV Kanuten eine elf Kilometer lange Überfahrt nach Dänemark in der Flensburger Förde unternommen. Erste Destination war die Halbinsel Kegnæs. Dort wurde im Zelt übernachtet und am nächsten Tag die Umrundung der Insel in Angriff genommen. Die Weiterfahrt zur Stadt Sønderborg bei stark auffrischendem Wind war deutlich anstrengender

als gedacht und nicht die einzige Herausforderung die der Tag zu bieten hatte. Nach einem Erholungsspaziergang in Sønderborg wurde die letzte, nur dreieinhalb Kilometer lange Etappe angegangen. Für die hat man ganze drei Stunden gegen den Wind gepaddelt um den ersehnten Campingplatz auf Broager zu erreichen. Die Überfahrt zurück nach Deutschland am Tag darauf war zwar ebenfalls Kalorien zehrend , aber im Vergleich zum Vortag schon nicht mehr der Rede wert.



## Nordsee:

Deutlich aufwändiger, in der Planung und Durchführung, war die Nordseetour am vergangenen Wochenende. Aufwändiger deshalb, weil Sie dem Verlauf der Meeresströmungen, die durch Ebbe und Flut entstehen, angepasst werden muss. Gelingt dies nicht, wird man zum Spielball der Gezeiten. Die Kanuten sind am Freitagabend in Bengersiel aufgebrochen und haben nach drei Stunden ihr Ziel, die Insel Baltrum, erreicht. Von dort ging es am nächsten Morgen bei Sonnenaufgang weiter, vorbei an Langeoog in Richtung Spiekeroog. Unterwegs gesellten sich wieder Seehunde zu den Kanuten. Tageshöhepunkt war die Seehundsbank von Langeoog. Zu dicht darf man nicht an Sie heran paddeln, sonst werden die Seehunde neugierig und schwimmen den Kajaks hinterher. Auf Spiekeroog stand dann Ausruhen auf dem Programm um wieder fit für die Rückfahrt nach Bengersiel am nächsten Tag zu werden.



Unbedingt dazu gehören die Trainingsabende im Verwell. Dort wird vor jeder Saison der Wiedereinstieg in ein, auf offener See gekentertes Kajak geübt.

Wie lernt man Seekajakfahren?

Zunächst lernt man Kanufahren, meist bei einem Kanuverein in der Nähe. Hat man die nötige Kondition erreicht, belegt man einen Seekajakkursus, zum Beispiel beim Deutschen Kanuverband. Dort werden theoretische und praktische Grundlagen vermittelt und Selbstrettungstechniken geübt. Für seine ersten Fahrten schließt man sich einer erfahrenen Gruppe an. Auch danach geht man niemals allein auf See.

Von Volker Gerken  
im Herbst 2012